

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad de Murcia, Spanien
- Wintersemester, 2024/2025
- Fakultät: Facultad de Informatica
- Studiengänge: Nuevas Tecnologias en Informatica und Cybersecurity

Vorbereitung

Der Start meines Auslandssemesters verlief turbulent. Es war meine letzte Gelegenheit, während des Studiums ins Ausland zu gehen, und ich war mir bis zum Schluss unsicher, ob ich diesen Schritt wirklich wagen wollte. Daher habe ich mich erst kurz vor Anmeldeschluss endgültig für das Auslandssemester entschieden. Meine finale Anmeldung reichte ich erst einen Tag nach Anmeldeschluss ein und es hatten sich 3 Studenten auf 2 Plätze für das Auslandssemester beworben. Zum Glück war jedoch sowohl die TH-Rosenheim als auch die Gasthochschule sehr kulant mit diesen strikten Grenzen und alle 3 Studenten wurden berücksichtigt.

Für mich war es wichtig, dass ich die Kurse, die ich im Ausland besuchte, auch in Deutschland einbringen konnte, somit kamen für den Informatik Master nur zwei Partnerhochschulen in Frage: Murcia in Spanien und eine recht kleine Hochschule in Lannion in Nordwestfrankreich. Aufgrund des Wetters und der Uni in Murcia, war es für mich recht eindeutig, dass ich mein Auslandssemester in Spanien verbringen wollte. Nach der Anmeldung ging alles andere voll automatisch, ich wurde noch aufgefordert ein Transcript of Records und ein Foto hochzuladen, das waren aber auch alle Unterlagen, die ich bereitstellen musste. Bis auf die Wohnung, welche ich 2 Monate im Voraus gebucht habe, bin ich den Rest der Planung recht spontan angegangen.



Unterkunft

Ich wollte unbedingt bereits vor Beginn des Auslandssemesters eine sichere Wohnung haben. Da ich die Wohnung jedoch nicht zuvor besichtigen konnte, war das Risiko recht groß. Um das Risiko möglichst gering zu halten, wollte ich in keine WG mit zu vielen Mitbewohnern ziehen.

Der Hauptteil der Universität, Campus Espinardo, ist etwas außerhalb der Stadt. Dort gibt es ebenfalls Studentenwohnheime, aber das Studentenleben findet in der Innenstadt statt. Daher war mir wichtig, dass ich in der Nähe des Zentrums wohne. Das würde ich auch jedem empfehlen, weil auch die Anbindungen an Supermärkte oder öffentliche Verkehrsmittel in der Stadt deutlich besser sind.

Meine Wohnung habe ich über die Plattform Erasmus Play gefunden. Sie lag etwa 2 Minuten zu Fuß entfernt von „Plaza Circular“. Dies ist ein zentraler Kreisel in Murcia. Dort sind alle wichtigen Verkehrsanbindungen wie Busse oder die Tram. Mit der kann man den Campus in Espinardo in etwa 20 Minuten erreichen. Mit dieser Lage war ich sehr zufrieden. Ich habe mich für ein Appartement für zwei Personen entschieden. Die Ausstattung war gut. Allgemein sind die Wohnungen in Murcia deutlich weniger isoliert als in Deutschland. Das hat man zum einen an der Lautstärke gemerkt, woran ich mich aber schnell gewöhnt habe. Zum anderen hat man es jedoch auch im Winter an der Temperatur gemerkt. In Murcia hatten fast keine Appartements richtige Heizungen, es wurde nahezu überall mit der Klimaanlage geheizt. Das würde ich unbedingt empfehlen darauf zu achten, dass eine Heizmöglichkeit vorhanden ist. Im Sommer ist es egal, aber im Winter sinken die Temperaturen in der Nacht auf ca. 5 – 10 Grad.

Im Nachhinein habe ich erfahren, dass viele Studenten sich die erste Woche vor Ort ein Airbnb gemietet und erst dann eine Wohnung gesucht haben. Somit hatten sie die Möglichkeit, die Wohnung zuerst zu besichtigen. Es gibt eine ERASMUS WhatsApp Gruppe, in der immer wieder WGs angeboten werden. Diese Gruppe würde ich unbedingt empfehlen, da dort auch viele Events angekündigt werden.



Studium an der Gasthochschule

Die Lehrveranstaltungen, die ich belegen wollte, konnte ich über das Onlineportal der Uni von Murcia wählen. Das Auswählen der Kurse war jedoch etwas schwieriger. Ich hatte Schwierigkeiten, mich auf der Webseite der Uni zurechtzufinden. Zudem wurden die finalen Kursbeschreibungen erst 2 Monate vor Semesterbeginn veröffentlicht. Da ich kein Spanisch konnte, musste ich Kurse auf Englisch wählen. Dies war jedoch nicht immer eindeutig, welche Kurse auf Spanisch und welche auf Englisch gehalten werden. Mit der Anmeldung zum Auslandssemester hat man einen Tutor zur Seite gestellt bekommen, welcher mir sehr viel bei der Auswahl der Kurse geholfen hat.

Ich habe 5 Kurse belegt, leider waren 3 davon online, weil dies die einzigen auf Englisch waren. Zu Beginn habe ich festgestellt, dass einer der Kurse, nicht auf Englisch, sondern doch auf Spanisch ist, aber es war kein Problem diesen zu wechseln.

2 Wochen vor Semesterstart gibt es einen kostenlosen intensiv spanisch Kurs, an diesem konnte ich leider nicht teilnehmen, habe aber gehört das er sehr gut sein soll. Ich habe als Ersatz einen Spanisch A1 Kurs von der Uni gewählt. Dieser hat leider 100€ gekostet, aber er war es für mich Wert. Das würde ich jedem empfehlen, der ein Auslandssemester macht. Die Chance seine Sprache so zu verbessern oder zu lernen ist einmalig. Die Sprachkurse bringen ebenfalls Credits und können angerechnet werden. Die Qualität von den Kursen war immer gut und die Professoren waren sehr hilfsbereit und nett.

Die Uni in Murcia hat mehrere Campus. Der älteste ist La Merced und ist in der Innenstadt. Er ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Ich hatte meine Kurse, wenn sie nicht online waren, in Espinardo. Dies ist der größte Campus der Uni und ebenfalls wunderschön. Die Uni wurde, wie in eine Art Park integriert. Durch diesen gibt es einen Weg, der von Orangenbäumen umgeben ist. Diesen würde ich ebenfalls sehr empfehlen, dabei sieht man auch einmal den Großteil von Campus Espinardo.

Mensas und Kioske gibt es selbstverständlich ebenfalls am Campus. Ich war nur in einer



Mensa, aber das Essen war gut.

Die Uni bietet viele verschiedene Sportmöglichkeiten an. Ich habe mir für 70€ eine Fitnesszugehörigkeit gekauft. Dafür konnte ich das gesamte Semester das Fitnessstudio der Uni verwenden. Zudem kann man Tennis, Fußball, Handball und viele weitere Sportarten spielen. Mit der Fitnesszugehörigkeit kann man einfach einen der Plätze mieten und dann eine Gruppe organisieren, mit der man spielen kann.

Alltag und Freizeit

Ich hatte zu Beginn etwas Schwierigkeiten zu wissen, wann und wo etwas stattfindet. Es gibt mehrere Studentenorganisationen in Murcia. Die größte ist ESN, dabei sind aber die meisten Events eher Clubs oder Feiern. Murcia Welcomes You ist eine weitere Organisation, die wöchentlich Ausflüge zu Orten plant, an die man normalerweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht gelangt. Beide diese Organisationen haben WhatsApp Gruppen und Instagramm Seiten. Im Auslandssemester läuft allgemein sehr viel der Kommunikation über Instagramm. Als ich in diesen Gruppen war, hatte ich keine Probleme mehr Anschluss zu finden. Jeden Montag hat eine „Language Tandem“ stattgefunden, dabei haben sich verschiedene Leute zusammengesetzt, die gerne dieselbe Sprache sprechen oder lernen wollten. Das finde ich war die beste Möglichkeit neue Leute kennen zu lernen.

Es wurden auch regelmäßig Trips über das Wochenende organisiert, wie nach Granada oder nach Valencia. Dabei war es auch sehr leicht neue Freunde zu finden. Für mich war es allgemein nicht mehr schwer Anschluss zu finden, sobald ich in den Gruppen war.

In Murcia finde ich muss man unbedingt die Uni in Espinardo und La Merced gesehen haben, die sind auf ihre eigene Weise wunderschön. Auch die Innenstadt und der Fluss, der durch Murcia fließt, sind sehr schön. Die Kathedrale ist sehr groß und imposant,



aber abgesehen davon hat Murcia keine wirklichen Wahrzeichen. Die Stadt hat deswegen aber auch sehr wenig Touristen, was ich sehr zu schätzen gelernt habe, da der spanische Lebensstil wirklich eine ganz besondere Erfahrung für mich war. Monteagudo ist ein sehr schöner Aussichtspunkt, den man gut mit dem Bus erreichen kann. Die Sonnenuntergänge sind atemberaubend.

Murcia zur Weihnachtszeit war wunderschön dekoriert, vor allem am Plaza Circular und die C. Traperia. Am Plaza Circular wurde ein riesiger Weihnachtsbaum aufgestellt, dazu gab es Feuerwerk und eine Lichtershow.

Außerhalb der Stadt lohnt sich auf jeden Fall Cartagena, Alicante und das Mar Menor anzuschauen. Zu all diesen Orten bieten jedoch Murcia Welcomes You und ESN, Touren an, was ich sehr empfehlen würde. Auch die Städte in Andalusien sind mit dem Bus gerade 3-4 Stunden entfernt, vor allem Granada ist sehr sehenswert. Mir persönlich hat jedoch die Stadt Valencia am besten gefallen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Spanien kommt man von Murcia nach Madrid in 2,5 Stunden für in etwa 10€. Das würde ich unbedingt empfehlen, über die Wochenenden viele Städte anzusehen oder die geführten Trips mitzunehmen.

Fazit

Ich war mir am Anfang nicht sicher, ob ich das Auslandssemester wirklich wagen sollte, aber im Nachhinein bin ich sehr froh, dass ich es gemacht habe. Das Gefühl eine andere Kultur zu erleben, eine neue Sprache zu lernen und das Studieren und Erasmusleben zu genießen ist unbeschreiblich. Besonders die Möglichkeit zu haben so viele Städte in einem anderen Land über ein Wochenende-Tripp zu erreichen war sehr schön. Wirklich schlechte Erfahrungen habe ich nicht gesammelt, es war am Anfang eine Umstellung, dass in Spanien alles etwas spontaner ist und die Wohnungen im Winter kälter als draußen sind. Aber abgesehen davon war es eine super Erfahrung.

